

Große Anfrage der Fraktionen der CDU und der SPD***Bedeutung und Nutzen von Geodateninformationen für Bremen und Bremerhaven***

Die Bedeutung der Geodateninformationen für fast alle gesellschaftlichen Bereiche ist in den letzten Jahren erkannt worden. Bei der Modernisierung der Verwaltung (eGovernment) sind Geodaten im Zusammenhang mit modernen Informations- und Kommunikationstechniken ein wichtiger Faktor bei Entscheidungsprozessen bei raumbezogenen Planungen und Entwicklungsmaßnahmen.

Die Verfügbarkeit von Geodaten bilden einen wichtigen Standortfaktor und den Zugang zu wirtschaftlichem Wachstum unter beschränkten Ressourcen. Von Bedeutung sind diese Daten in der Landvermessung und der Gestaltung von Landkarten, in Luft- und Raumfahrt, Landschafts- und Verkehrsplanung, Umwelt- und Naturschutz, Städtebau, Telekommunikation und Navigation sowie für die Produktion und den Vertrieb von Waren und Dienstleistungen.

Der Deutsche Bundestag hat in seiner Entschließung vom 15. Februar 2001 die „Gewinnung, Verarbeitung, Verbreitung und Nutzung von Geoinformationen“ als ein zentrales Element der modernen Informationsgesellschaft bezeichnet.

Im Wirtschaftsleben werden Geoinformationen sowie die damit einhergehende Entwicklung und Herstellung entsprechender Technologien als bedeutender Faktor der Informations- und Wissensgesellschaft angesehen.

Entsprechende Kosten-Nutzen-Analysen zeigen, dass Investitionen in geographische Datenbestände und den Einsatz von Informationstechnologien zu effektiveren Arbeitsmethoden und besser vorbereiteten Handlungsentscheidungen führen. Um diese wichtigen Vorteile auszuschöpfen, müssen diese Daten einfach und aktuell verfügbar sein. Diesem Ziel dienen die in Kooperation von Bund und Ländern laufenden Arbeiten zur Errichtung einer Geodateninfrastruktur.

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die wirtschaftliche Nutzung bei der Gewinnung, Verarbeitung, Verbreitung und Nutzung von Geodateninformationen?
2. Inwieweit liegt im Land Bremen eine Konzeption und die Umsetzung eines zentralen Geodaten-Managements (Senatsbeschlüsse vom 18. September 2001 und 3. Juni 2003) vor, um einen effizienteren Einsatz vorhandener Geodaten für die Zukunft sicherzustellen?
3. Wie gestaltet sich die Koordinierung bei der Zusammenführung von Datenbeständen verschiedener Behörden im Land Bremen durch das Geodaten-Management, gibt es technische Probleme (u. a. Inkompatibilität)?
4. Wie bewertet der Senat die länderübergreifende Zusammenarbeit bei der Nutzung von Geoinformationen, und gibt es Schnittstellen zur Wirtschaft?
5. Welche Anwendungsgebiete für Geoinformationen haben aus der Sicht des Senats besondere Bedeutung im Lande Bremen?
6. Beabsichtigt der Senat, im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit auf die Bedeutung von Geoinformationen hinzuweisen?

7. Inwieweit schränken Urheber-, Nutzungsrechts- und Datenschutzfragen die Verwertung von Geodaten ein?
8. Inwieweit ist das Land Bremen im ständigen Interministeriellen Ausschuss für Geoinformationswesen (IMAGI) unter der Federführung des BMI vertreten?

Erwin Knäpper, Dieter Focke,
Jörg Kastendiek und Fraktion der CDU

Frank Schildt, Insa Peters-Rehwinkel,
Jens Böhrnsen und Fraktion der SPD